



Handwritten marks, possibly initials or a signature, located in the upper left corner of the page.

Handwritten marks, possibly initials or a signature, located in the lower left corner of the page.



Die sich bey dem hohen Feste/  
Eingestellten Hochzeit Gäste.

Des

Hochgebohrnen Grafen und Herrn,

W S R R N

Wilhelm Moriz,

Grafen zu Isenburg und Büdingen,  
Des Hochlöbl. Ober-Rheinischen Gränses hochbestellten  
Obersten und Commendant über ein Regiment

zu Fuß /

Und der

Hochgebohrnen Gräfin,

W R N S S S

Philippine Louyse,

Gräfin zu Stollberg / Königstein / Rochefort / Werni-  
geroda und Hohenstein / &c. &c.

wurden

zu Weudern

Bei Zero höchst-vergnügten Beslager /

Welches

Den 2 April 1725. erfolget

Trolockend und Glückwünschend

Bewillkommet.

Die ist der hohen ...  
Geschichte ...

hochachtung ...

... ..

... ..

... ..

hochachtung ...

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..



A R I A.



Zukommen neu-vermähl-  
tes Paar!

Wir wünschen Dir viel tau-  
send Glücke/

Und daß Dich nun und im-  
merdar/

Kein Leyd / kein Schmers / kein  
Kummer drücke/

Dein Wohlsehn steige in die Höh/

Und wachse wie die Lillie /

Sey frey von Trübsahl und Gefahr/

Zukommen neu-vermähltes Paar!

R E C I T.

**G**OTT ziehe dann in unsern Gränzen ein,  
GOTT lasse jeden Tritt und Schritt gesegnet sehn,  
Dein Geyderrn freuet sich Dich so beglückt zu sehen,

Der

Der Himmel laß es doch geschehen,  
Daß Du Dich bald multiplicirst,  
Und noch zu zweyen eins addirst.

## A R I A.

**D**ie Liebe zeigt sich in Früchten/  
Im Fall sie treu und redlich brennt/  
Nichts soll die Hoffnung uns vernichten/  
Daß man Euch bald als Eltern kennt/  
Kommt einst Bartholomäus an/  
Geschichts daß man sich freuen kan.

### RECIT.

**D**ann lacht vielleicht in einer Wiegen,  
Ein kleines Kind groß von Vergnügen,  
Mich deucht ich höre schon die Lieder singen,  
Ja das wird klingen,  
Der Bindel Korb ist vielleicht schon bestellt,  
Das sind höchst nöth'ge Sachen,  
Will jemand drüber lachen,  
Es geht so in der Welt.

## A R I A.

**N**immt Stroh und Gluth zusammen/  
So giebt es so gleich Flammen/  
Was keusche Liebe bindet/  
Wird auch so gleich entzündet/  
Wenn zwey verliebte Herzen/  
In holder Anmuth scherzen/

So sieht man wie die Früchte/  
In vollem Glanz und Lichte/  
Auch von derselben stammen/  
Kommt Stroh und Gluth zusammen/  
So giebt es so gleich Flammen.

RECIT.

Hochwerthe Assemblée  
Der Himmel heitert sich,  
Und unser Sternen Pohl  
Erscheint bey unserm Wohl,  
Auch hoch erfreut,  
Da so viel Sonnen, so viel Lichte,  
Mit holdem Angesichte,  
Sich bey uns eingestellt,  
Wenn sich die Erde freut,  
Wird auch der Himmel benedeyt.

A R I A.

I.

O Je hohen Gäste/  
An diesem Feste/  
Die wir hier sehn/  
Sind ein solch Glücke/  
So kein Geschicke/  
Uns soll verdrehn.

2.

Dann diese Freude/  
Weiß nichts vom Leyde/  
Und banger Pein/  
Was uns verlezet  
In Jammer setzet  
Muß ferne seyn.

RECIT

RECIT.

**D**rum Freude komm herben,  
**K**omm setze dich in aller Herzen,  
 Komm mehre Lust mit Lust und Scherzen,  
 Daß alles fröhlich sey,  
 Verdruß und Unvergnügen,  
 Und was das Herz unruhig macht,  
 Muß da jetzt alles lebt und lacht,  
 Sich schmähen.

A R I A.

**F**reuet Euch und seyd vergnügt/  
 Hoch erbethne **Hochzeits-Büste**  
 Die Ihr Euch an diesem Feste/  
 Habt vergnüglich eingestellt/  
 Helffet doch die Lust vermehren/  
 Die dem **Hohen Paar** zu Ehren/  
 Sich vorizo angemeldet/  
 Die der Himmel so gefügt/  
 Freuet Euch und seyd vergnügt.

RECIT.

**D**er holde Frühling kommt heran,  
**U**nd will das **Hohle Paar** /  
 Mit Blumen überschütten,  
 Die Manns Treu tausend Gulden Kraut/  
 Und was man sonst vor Blumen schaut,  
 Vergiß mein nicht und Liebestöckel/  
 Das **Timmer Grün** und Ehren-Preis.

Und



Und was man mehr vor Kräuter weiß,  
Will Tellus zu der Hochzeit schenken.

A R I A.

**G**etreue Liebe wandelt nicht /  
Sie bleibt mit treu-gesünnten Herzen/  
In Leyd und Freud in Lust und Schmergen/  
Bey ihrem Gegenstande stehn/  
Sie grünt und blüht zu allen Zeiten/  
Und läßt sich dieses Lob bereiten :  
Sie kan im Tode nicht vergehn/  
Wenn alles gleich verfällt und bricht/  
Getreue Liebe wandelt nicht.

RECIT.

**B**raf Heinrich August wird indessen,  
Ein guter Lehrer sehn,  
Wie sich das neue **Ehe-Beer,**  
Soll wohl verhalten,  
Er kan mit seinem neuen Ehe-Leben,  
Ein gut Exempel geben,  
Wie man soll walten,  
Und in der Liebe nicht erkalten.

**D**ie hohen **Bäste** haben nochmahls Danc,  
Durch diesen Sang und Klang,  
Daß Sie Sich eingestellt,  
Sie wollen jetzt nur noch geruhn,  
Mit uns den Wunsch zu thun :

TUTTI.

TUTTI

**S**ebet und liebet verbundene Seelen/  
 Herzet und scherzet in süßester Lust/  
 Was die Gedanken kan martern und quälen/  
 Davon sey niemahls Euch etwas bewust.  
 Gehet dann endlich dieß Jahr auch zu Ende/  
 Sieht man vielleicht Euch etwas in Hände/  
 So Euch mit holdem Vergnügen anlacht/  
 Und Euch viel Freude / viel Lieblichkeit macht/  
 Legt man ein solch Pfand an Euere Brust /  
 So kan dem Verlangen dann weiter nichts fehlen/  
 Lebet und liebet verbundene Seelen /  
 Herzet und scherzet in süßester Lust.



78 M 352

TA → OL

kn7



Die sich bey dem hohen Feste/  
Eingestellten Hochzeit Gäste.

Des

Hochgebohrnen Grafen und Herrn,

W E R R N

Wilhelm Wolff,

enburg und Büdingen,

Rheinischen Gränes hochbestelten  
Immendant über ein Regiment

zu Fuß /

Und der

ohrnen Gräfin,

W E R R N

ine Louise,

Königstein / Rochefort / Werni-  
Hohenstein / cc. cc.

wurden

Beudern

bst- vergnügten Beslager /

Welches

April 1725. erfolgt

und Glückwünschend

Bewillkommet.

Beaufang, Hochgräfl. Hanauischen Hoff-Buchdruckern.

